

Jahresbericht 2024

Verein zur Förderung der medizinischen Grundversorgung im Raum Aaretal

1. Einleitung

Im Jahr 2024 konnte ein bedeutender Schritt zur Sicherung der medizinischen Grundversorgung in der Region Aaretal gemacht werden. Der Vorstand traf sich regelmässig und arbeitete gemeinsam an der Umsetzung einzelner Motionspunkte mit Auftrag an die GSI. In enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Münsingen (Auftraggeberin des Projekts) und der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern (GSI) startete der Verein das Projekt „Integriertes Gesundheitsnetz im ehemaligen Spital Münsingen“. Ziel des Projekts ist es, bestehende Versorgungslücken zu schliessen und die medizinische Grundversorgung für die Bevölkerung im Aare-, Gürbe- und Emmental langfristig zu sichern. Der Vereinsvorstand arbeitete in verschiedenen Funktionen aktiv im Projekt mit, diese Mitarbeit stellte den Schwerpunkt der Vereinstätigkeit im letzten Jahr dar.

2. Projektstruktur und Zusammenarbeit

Das Projekt ist in zwei Teilprojekte gegliedert:

- Teilprojekt 1: Bedarfserhebung und Angebotsentwicklung
- Teilprojekt 2: Eigentumsverhältnisse und bauliche Infrastruktur

Die Projektleitung erfolgt durch die Firma MMC Partners GmbH, mit regelmässiger Berichterstattung im Zweiwochenrhythmus. Der Auftraggeber ist die Gemeinde Münsingen, vertreten durch Gemeindepräsident Beat Moser. Im Projektausschuss unter der Führung von Projektleiter Jürg Marti und Beat Moser ist unser Vereinsvorstand mit Christoph Bangerter als stellvertretendem Projektleiter und mir als Präsidentin vertreten. In der Expertengruppe ist der Vereinsvorstand zusätzlich mit Mathias Balmer, Erik Kyburz und Susanne Bähler vertreten.

3. Teilprojekt 1: Bedarfserhebung und Angebotsentwicklung

In der ersten Phase wurden strukturierte Gespräche mit regionalen Partnern und Gesundheitsdienstleistern durchgeführt. Hinzu kamen ein Austausch mit grösseren Playern wie dem Inselspital, der Spital STS AG und der Orthopädie Sonnenhof KLG sowie eine Präsentation an der Gemeindepräsidienkonferenz Bern Mittelland/Sektor Südost.

Parallel erfolgte eine breit abgestützte Umfrage bei den Gemeinden und Leistungserbringern im definierten Perimeter des Aare-, Gürbe- und Emmentals. Die Beteiligung war hoch und die Ergebnisse eindeutig:

Grösster Handlungsbedarf besteht in der hausärztlichen Grundversorgung und der Notfallversorgung.

Diese Erkenntnisse mündeten in einem ausführlichen Bericht sowie einem Zielbild, das als Grundlage für die künftige Angebotsplanung dient. Die Resultate wurden in der Experten-Gruppe validiert und zur Kommunikation freigegeben.

Besonderes Augenmerk gilt auch einer regional lancierten Initiative von Mathias Balmer (Praxis 1) zur Stärkung der Notfallversorgung. Diese wurde in der Projektarbeit diskutiert und sollte auf Basis der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen im Dienstkreis Aarchimed weiter verfolgt werden.

4. Teilprojekt 2: Eigentumsverhältnisse und Infrastruktur

Gleichzeitig wurde die bauliche und rechtliche Ausgangslage geklärt:

- In Gesprächen mit der Insel Gruppe (Spital Netz Bern Immobilien AG) und der GSI als Aktionärsvertreterin wurde ein grundsätzliches Einverständnis für einen Eigentümerwechsel des Areals vom Kanton zur Region erzielt.
- Die bestehenden Facharztpraxen (HNO, Neurochirurgie) im alten Spital sind weiterhin eingebunden. Deren Mietverhältnisse sind Bestandteil laufender Verhandlungen.
- Die Gebäudeanalyse zeigt:
 - o Altes Spital: solide Gebäudehülle, aber Bedarf zu Kernsanierung
 - o Neues Spital: höherer Sanierungsbedarf an der Hülle, ebenfalls Kernsanierung notwendig
- Verhandlungen zu Preis, Zeitplan und vertraglichen Rahmenbedingungen laufen und werden voraussichtlich im Verlauf von 2025 abgeschlossen.

5. Gemeinsame Perspektive: Nutzung und Entwicklung

Die Resultate aus beiden Teilprojekten verdeutlichen:

Nur die Liegenschaften des ehemaligen Spitals bieten kurzfristig den notwendigen Raum für eine umfassende medizinische Versorgung. Auf dieser Basis wurde Ende März 2025 eine breit abgestützte Ausschreibung lanciert, die von zahlreichen Interessenten beantwortet wurden.

Es werden derzeit auf der Basis der Ausschreibungsergebnisse konkrete Nutzungsszenarien entwickelt. Diese integrieren medizinische und infrastrukturelle Anforderungen sowie die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einer langfristigen Nutzung.

7. Schlusswort

Der Vorstand blickt zufrieden auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurück. Das Projekt ist im Zeit- und Kostenplan, die Zusammenarbeit mit den Partnern verläuft konstruktiv und zielorientiert. Entscheidend wird nun das Jahr 2025, in dem zentrale Weichenstellungen zur Umsetzung und Realisierung des Gesundheitsnetzes erfolgen.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern für ihr Vertrauen und Engagement – und freut sich auf die nächste Etappe auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Gesundheitsversorgung in unserer Region.

Für den Vorstand:

Katharina Baumann, Präsidentin

Münsingen, 21. Mai 2025